

## Was bietet Rheuma-VOR?

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen betreffen etwa zwei Prozent der deutschen Bevölkerung. Der aktuelle Mangel an Rheumatologen in ganz Deutschland, vor allem auf dem Land, bedeutet für viele Betroffene eine sehr späte Diagnose. Schmerzen und erhebliche Funktionseinschränkungen sind oftmals die Folge. **Rheuma-VOR**, das Netzwerk für die „Verbesserung der rheumatologischen Versorgungsqualität durch koordinierte Kooperation“, hat es sich zum Ziel gesetzt, in drei Bundesländern Strukturen und Behandlungsangebote für Rheumapatienten aufzubauen, damit entzündlich-rheumatische Erkrankungen bei den betroffenen Menschen früher entdeckt und schneller zielgerichtet behandelt werden können. Gleichzeitig fördert es die Forschung auf dem Gebiet der Versorgung von Rheumapatienten.

## Wer steht hinter Rheuma-VOR?

Unter der Leitung der Universitätsmedizin Mainz arbeiten zahlreiche Partner der Patientenversorgung, Forschung und Selbsthilfe aus drei Bundesländern im Projekt Rheuma-VOR gemeinsam daran, Rheumapatienten schneller und lückenlos behandeln zu können: die Medizinische Hochschule Hannover, das Universitätsklinikum des Saarlandes, das Rheumazentrum Niedersachsen, das ACURA Rheumazentrum Rheinland-Pfalz, das Rheumazentrum Saarland und die niedergelassenen Rheumatologen und Rheumaorthopäden. Die Hausärzte-V Verbände aller drei Bundesländer sowie die drei Landesverbände der Deutschen Rheuma-Liga e.V. und ihr Bundesverband spielen im Netzwerk eine wichtige Rolle bei der Entdeckung, Beratung und Motivation neu erkrankter Patienten. Unterstützt wird das Netzwerk von einer Reihe von weiteren Partnern wie den Kassenärztlichen Vereinigungen der Bundesländer und Forschungsinstitutionen.

## Für wen ist Rheuma-VOR?

Jeder Erwachsene in Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Niedersachsen, bei dem gerade die ersten Anzeichen für eine entzündlich-rheumatische Erkrankung auftreten und der noch nicht wegen dieser Krankheit in Behandlung beim Rheumatologen ist, kann in das Netzwerk Rheuma-VOR aufgenommen werden, ganz unabhängig von der Art seiner Krankenversicherung.

Prof. Dr. Andreas Schwarting  
Projektleiter Rheuma-VOR (Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Saarland)



Der Aufbau von Rheuma-VOR wird durch den Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) über drei Jahre gefördert. Der Innovationsfonds fördert in den Jahren 2016-2019 neue Versorgungsformen, die über die bisherige Regelversorgung hinausgehen und diese nachhaltig verbessern.

## Wir sind vor Ort

- **15.05.2017**  
9 - 13 Uhr | Hannover  
Platz der Weltausstellung
- **15.05.2017**  
15 - 18 Uhr | Gifhorn  
Steinweg/Herzog-Franz-Straße
- **16.05.2017**  
9 - 13 Uhr | Uelzen  
Herzogenplatz
- **16.05.2017**  
15 - 18 Uhr | Lüneburg  
Wulf-Werum-Straße 2 (Edeka/Loewe-Center)
- **17.05.2017**  
9 - 13 Uhr | Bremervörde  
Rathausmarkt
- **17.05.2017**  
15 - 18 Uhr | Varel  
Schlossplatz
- **18.05.2017**  
9 - 13 Uhr | Jever  
Alter Markt
- **18.05.2017**  
15 - 18 Uhr | Leer  
Osseweg 87 (Multimarkt Süd)
- **19.05.2017**  
9 - 13 Uhr | Lingen  
Marktplatz

Mehr Informationen zu Rheuma-VOR und aktuelle News über die Rheuma-Bustour finden Sie unter:

[www.rheuma-vor.de](http://www.rheuma-vor.de)



# RHEUMA BUSTOUR 2017

15. – 19. Mai 2017  
Niedersachsen

Bremervörde  
Gifhorn  
Jever  
Hannover  
Leer  
Lingen  
Lüneburg  
Uelzen  
Varel

ARZT-  
GESPRÄCHE

LESESTOFF

RHEUMA  
SCHNELLTEST

SELBSTHILFE

TIPPS  
&  
TRICKS

INFO  
&  
BERATUNG

RHEUMA.VOR  
Schnell erkennen. Gezielt handeln.  
[www.rheuma-vor.de](http://www.rheuma-vor.de)

## Rheuma kann jeden treffen...

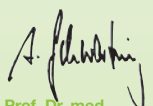
Steife Gelenke, schmerzende Knochen, Muskeln und Sehnen, quälen in Deutschland etwa neun Millionen Menschen. Betroffen sind Junge und Alte, Frauen und Männer – die chronisch-entzündlichen Erkrankungen, die im Volksmund oft unter nur dem Übergriff „Rheuma“ bekannt sind, können jeden treffen. Rheumatische Erkrankungen haben viele Gesichter und sind oft schwer zu erkennen.

Dabei sind gerade bei den entzündlich-rheumatischen Erkrankungen die schnelle und eindeutige Diagnose, die reibungslose Zusammenarbeit von Hausärzten, Rheumatologen, Rheumakliniken und Selbsthilfeinitiativen vor Ort Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie. Wenn diese Krankheiten möglichst früh festgestellt und konsequent behandelt werden, lässt sich der Krankheitsverlauf positiv beeinflussen und die Lebensqualität erhalten.

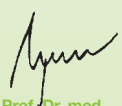
Um über die ersten Warnzeichen von entzündlich-rheumatischen Erkrankungen sowie über aktuelle Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten bei Rheuma aufzuklären und zu beraten, fährt der Rheuma-Bus zum neunten Mal durchs Land. Zum Auftakt des neuen Rheumanetzwerks Rheuma-VOR ist er dieses Jahr neben Rheinland-Pfalz auch in Niedersachsen und dem Saarland unterwegs.

An insgesamt 18 Stationen in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Niedersachsen werden die niedergelassenen Rheumatologen vor Ort sowie die örtlichen Gruppen der Rheuma-Liga und der Vereinigung Morbus Bechterew dazu kommen.

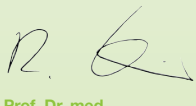
Wir laden alle Betroffenen und Interessierten ganz herzlich ein. Besuchen Sie uns am Rheuma-Bus!



Prof. Dr. med.  
Andreas Schwarting



Prof. Dr. med.  
Gunter Aßmann



Prof. Dr. med.  
Reinhold E. Schmidt



## Was bietet der Rheuma-Bus?

### → Rheuma-Schnelltest

Besteht bei Ihnen der Verdacht auf eine chronisch-entzündlich rheumatische Erkrankung? Machen Sie am Bus einen Schnelltest – ein kurzer Fragebogen, ein kurzer Pieks in den Finger und Sie wissen mehr. Denn: Je früher die Erkrankung entdeckt wird, desto besser bekommt man sie in den Griff!

### → Arztgespräche

Unsere Ärzte stehen Ihnen im Anschluss für Ihre Fragen zur Verfügung. Erfahren Sie mehr über rheumatische Erkrankungen und die modernen Therapiemöglichkeiten.

### → Selbsthilfe

Die Landesverbände der Deutschen Rheuma-Liga e.V. und der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB) sind vor Ort am Bus. Hier finden Sie Informationen rund um die Angebote zu Bewegung, Seminaren und Schulungen, wohnortnahe Beratung, Aufklärung über Erkrankungen und psychosozialen und sozialrechtlichen Fragen, Erfahrungsaustausch und Gesprächsmöglichkeiten und Infoveranstaltungen und vieles mehr.

### → Tipps & Tricks

Flaschen und Dosen öffnen, das Hemd zuknöpfen, Blumen schneiden... Die Teams der Rheumazentren bieten praktische Tipps und Tricks für den Alltag. Entdecken Sie Hilfsmittel, die die kleinen Dinge des Alltags erleichtern.

### → Lesestoff

Versorgen Sie sich mit Lesematerial rund um alle rheumatischen Erkrankungen, über das Leben mit Rheuma, zu Tipps und Tricks für den Alltag und wichtigen Kontaktadressen.

### → Info & Beratung

Lassen Sie sich von den Experten am Rheuma-Bustour persönlich zur Ihrer Situation beraten und tauschen Sie sich mit anderen Betroffenen aus!



## Wir sind vor Ort

### Kooperatives regionales Rheumazentrum Niedersachsen

#### Regionales Kooperatives Rheumazentrum Niedersachsen e.V.

Karl-Wiechert-Allee 3, 30625 Hannover  
Telefon: 0511/532-6400, Fax: 0511/532-6401  
rheumazentrum@mh-hannover.de  
www.rheumazentrum-hannover.de

#### Medizinische Hochschule Hannover

Klinik für Immunologie und Rheumatologie  
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover  
Telefon: 0511-532-6656, Fax 0511-532-9067  
immunologie@mh-hannover.de  
www.mh-hannover.de

### Selbsthilfe

#### Rheuma-Liga Niedersachsen e. V.

Rotermundstr. 11, 30165 Hannover  
Telefon: 0511/133 74  
info@rheuma-liga-nds.de  
www.rheuma-liga-nds.de

#### Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Landesverband Niedersachsen e.V.

Auf der Mothe 36, 31711 Löhden  
Telefon: 05722 9050067, Fax: 05722 982411  
Geschaeftsstelle@dymb-nds.de  
www.dymb-nds.de